



Netzwerk **TRANSFORMATIVE**

Region Heilbronn-Franken

VERKEHR(T) GEDACHT?

BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT? MACHT DOCH EH
NUR DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG.

17.07.2025 | ONLINE



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Netzwerk TRANSFORMATIVE Heilbronn-Franken

SCHWERPUNKTE:

- **Strategieentwicklung:** Zukunftsorientierte Transformationskonzepte
- **Digitalisierung:** Lösungen für Produktion, Logistik, Vertrieb
- **Fachkräftesicherung:** Analysen, Qualifikationen, Onboarding
- **Produkt- und Marktentwicklung:** Anpassung an neue Anforderungen
- Wegbereitung zu einer **ganzheitlichen Mobilitätswirtschaft**

ANGEBOTE:

- Workshops, Beratung, Pilotprojekte
- **Unterstützung** bei individuellen Bedarfen
- **Kostenübernahme** durch Förderung



Netzwerk TRANSFORMATIVE

Heutige Agenda



- 11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
- 11:10 Uhr **Impuls Michael Weber**
B.A.U.M. Consult GmbH
- 11:40 Uhr **Fragerunde & Diskussion**
- 11:55 Uhr **Abschluss**



B.A.U.M.

VERKEHR(T) GEDACHT?

Betriebliches Mobilitätsmanagement? Macht doch eh nur die Geschäftsführung

17.07.2025 – Michael Weber, B.A.U.M. Consult GmbH

Michael Weber



- M.Sc. Humangeographie an der Universität Augsburg mit den Schwerpunkten Regionalmanagement und Standortentwicklung
- Bei der B.A.U.M. Consult GmbH seit 2022 (Berater und Projektleiter)
- Betriebliches und behördliches Mobilitätsmanagement
- Nachhaltige Mobilität in Regionen und Kommunen
- Regionalmanagement

B.A.U.M. Consult in Zahlen

80

Berater:innen &
Projektmanager:innen



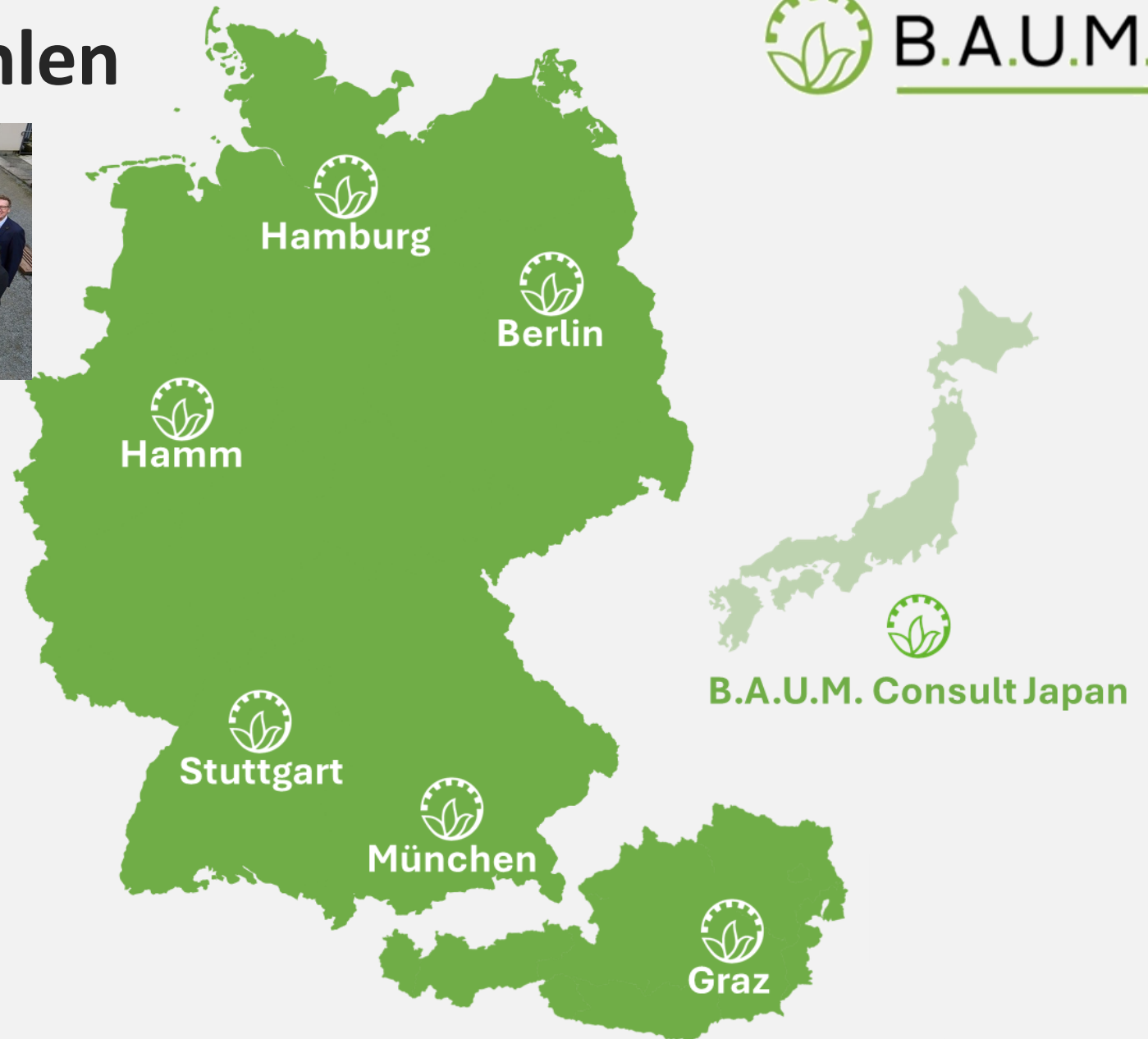
7

Standorte

30

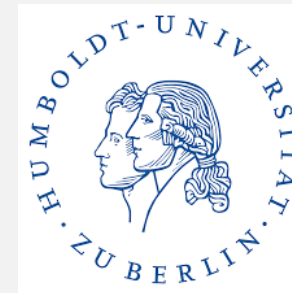
Jahre

Erfahrung in der
Nachhaltigkeitsberatung



BMM-Einzelberatungen (Auswahl)

- > 150 abgeschlossene Einzelberatungen
- ca. 5 laufende Einzelberatungen



BMM-Beratungsrunden (Auswahl)



Landkreis
Aichach-
Friedberg
(7 Unternehmen)



 Heidelberg

Stadt Heidelberg
(7 Unternehmen
& 3 Schulen)



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

WRS 2022, 2024 & 2025
(ü. 20 Unternehmen)

- AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Göppingen e.V.
- Fohn Audio AG
- Universität Stuttgart
- Milchprüfring Baden-Württemberg e.V.
- Sensotek GmbH
- Stadtwerke Stuttgart GmbH
- ACSYS Lasertechnik GmbH
- Hochschule für Technik Stuttgart



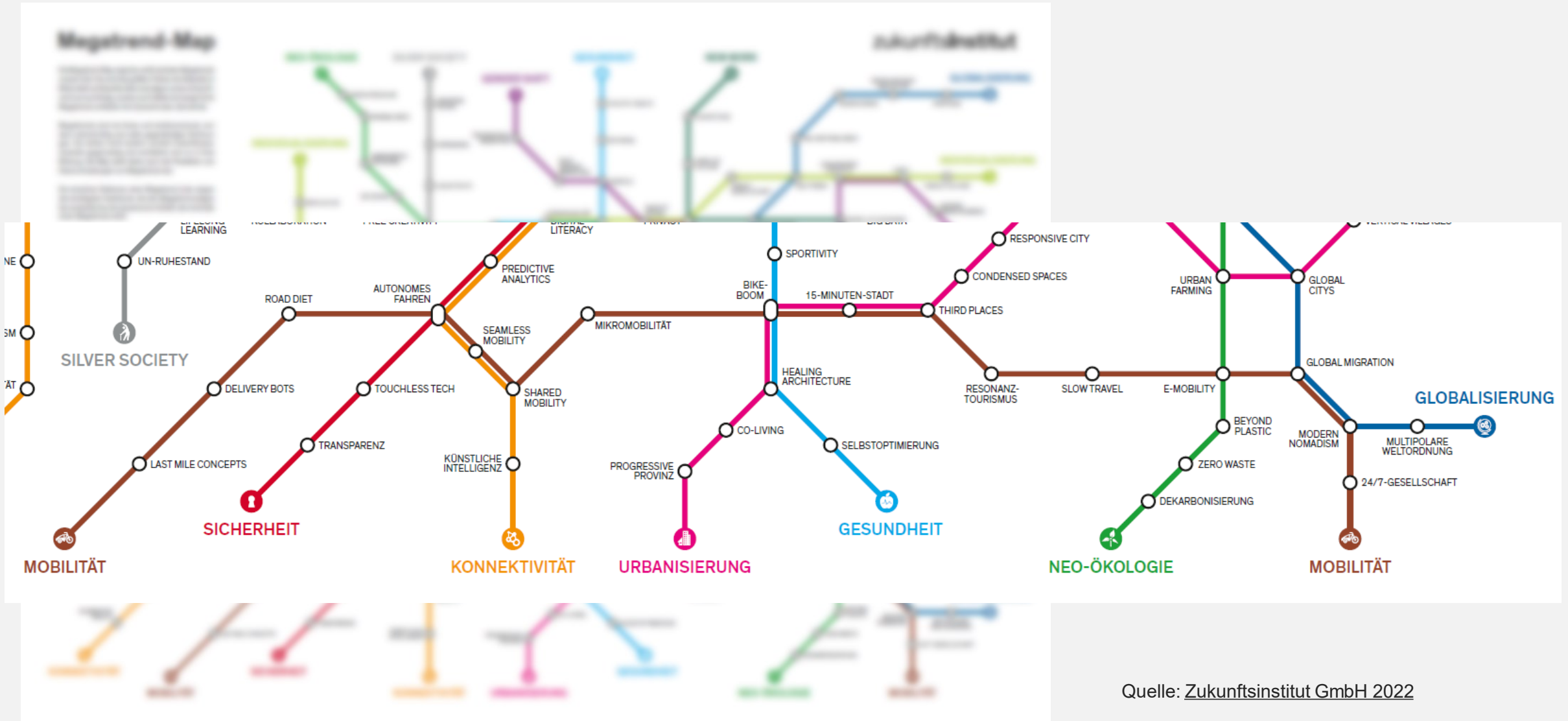
Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

LHS München u.a.
2019, 2024 & 2025
(ü. 20 Unternehmen)

- Keller & Kalmbach GmbH
- GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
- Freudenberg e-Power Systems GmbH
- Giesecke+Devrient GmbH
- Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
- Mobilitätsreferat der Stadt München
- msg systems ag
- WACKER Chemie AG

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Mobilität – Megatrend der Zukunft

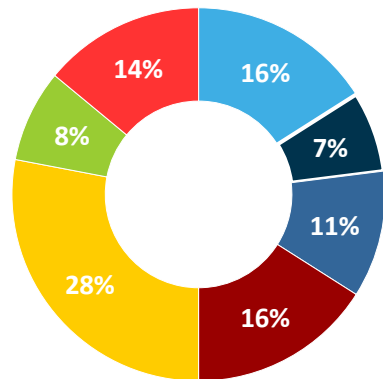


Quelle: [Zukunftsinstitut GmbH 2022](#)

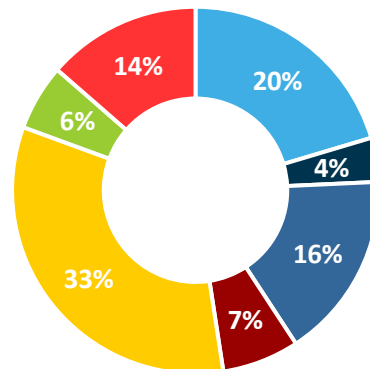
Blick auf die Fakten

Verkehrsaufkommen und Verkehrsleistung nach Wegezweck

Verkehrsaufkommen (Wege)



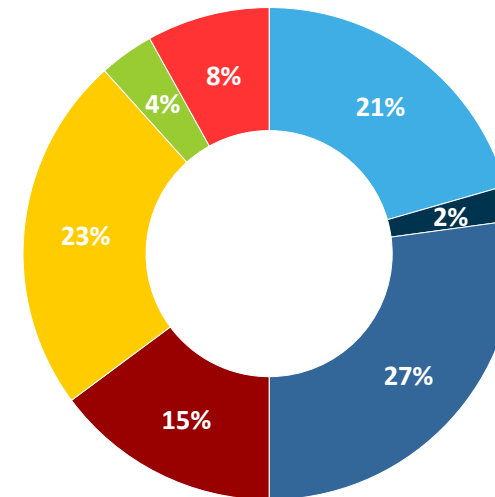
Verkehrsleistung (Personenkilometer)



■ Arbeit ■ Ausbildung ■ Geschäft ■ Einkauf ■ Freizeit ■ Begleitung ■ Erledigung

Quelle: [MiD 2017](#)

Emissionen nach Verkehrszwecken in %

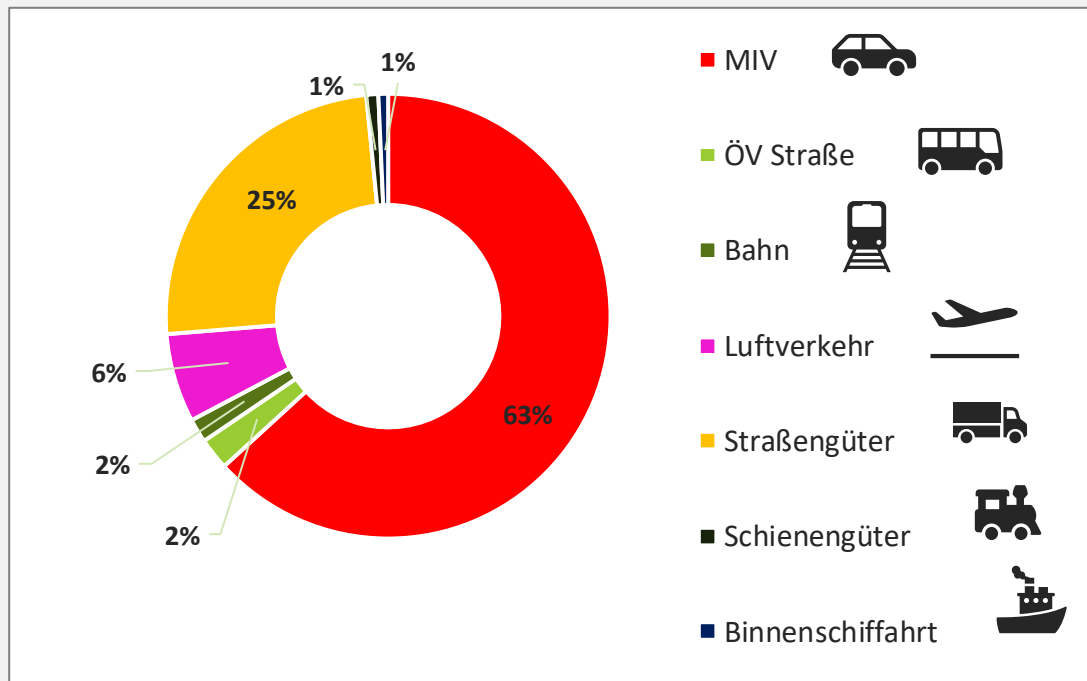


■ Beruf ■ Ausbildung ■ Geschäft ■ Einkauf ■ Freizeit ■ Begleitung ■ Urlaub

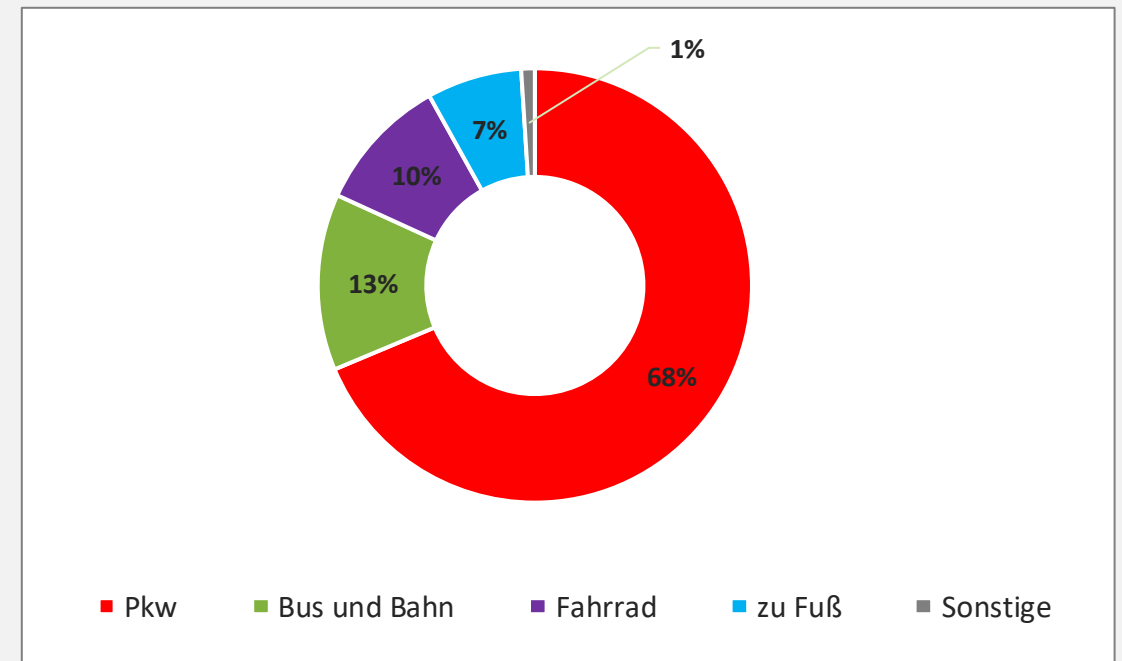
Quelle: [Statistisches Bundesamt 2023](#)

Blick auf die Fakten

Klimawirkung nach Verkehrsträgern in Deutschland in %



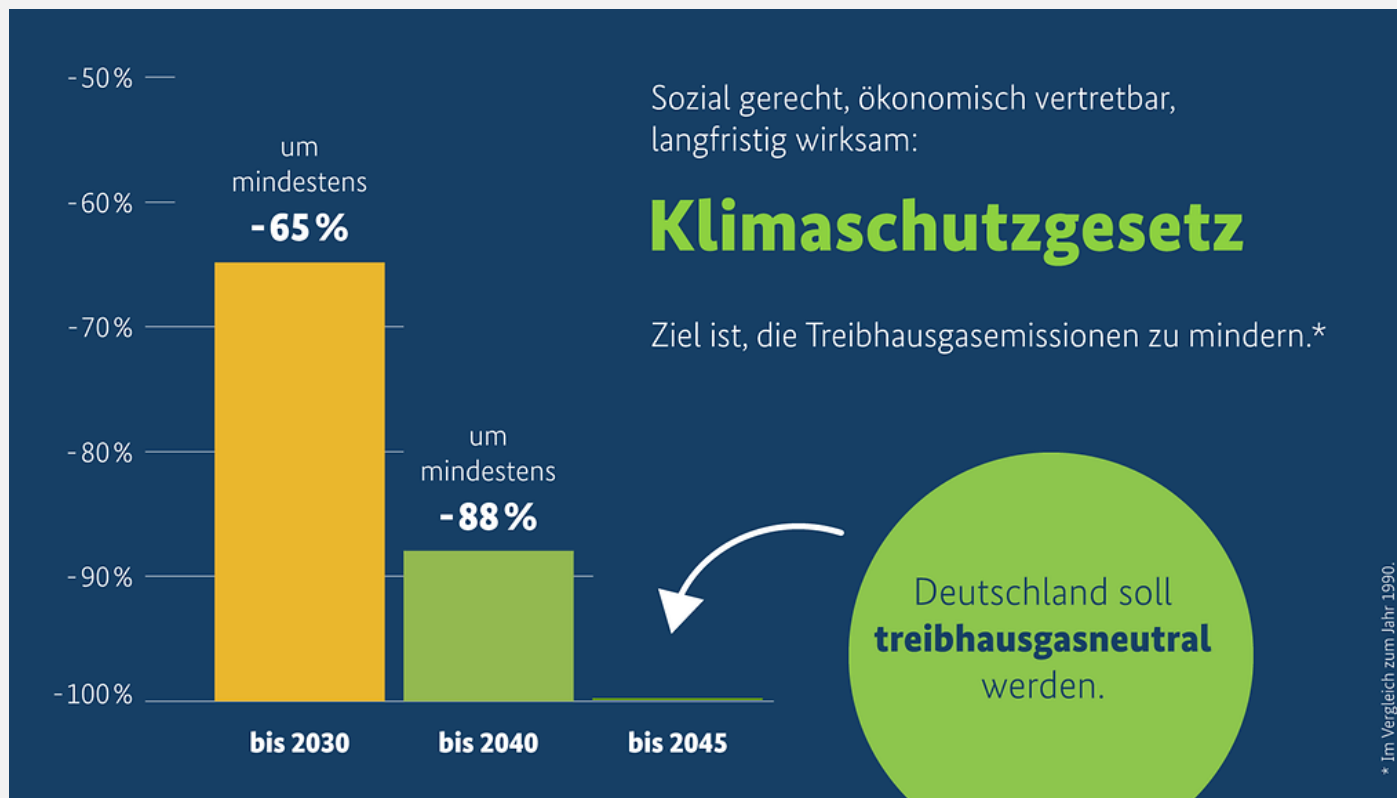
Modal Split im Pendelverkehr nach Verkehrsträgern in %



Quelle: BMDV 2022, UBA 2023, Bezugsjahr 2019

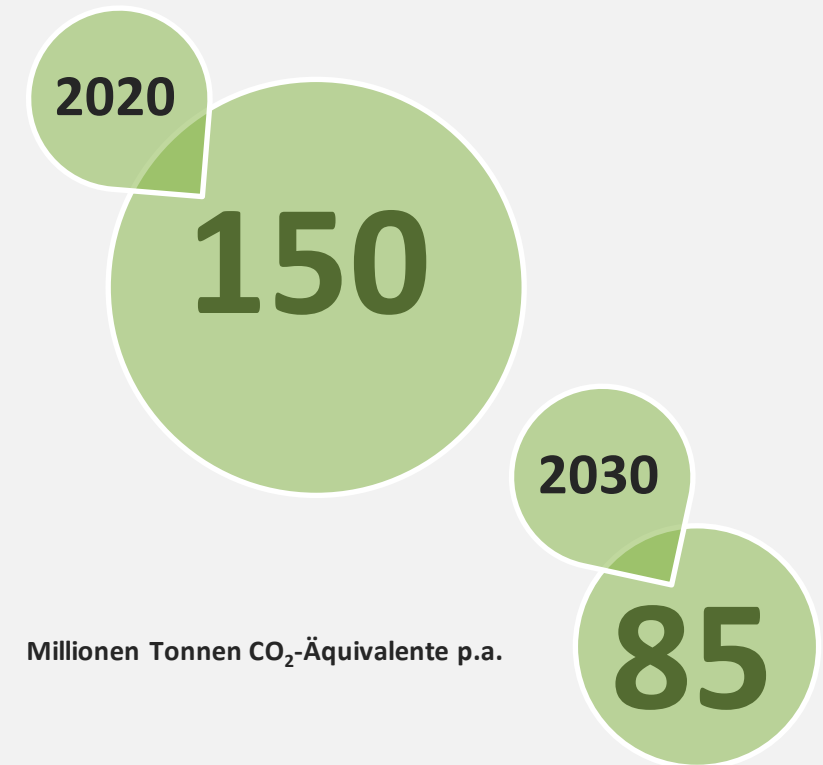
Die Zielvorgaben für Deutschland

KSG: Ziele über alle Sektoren



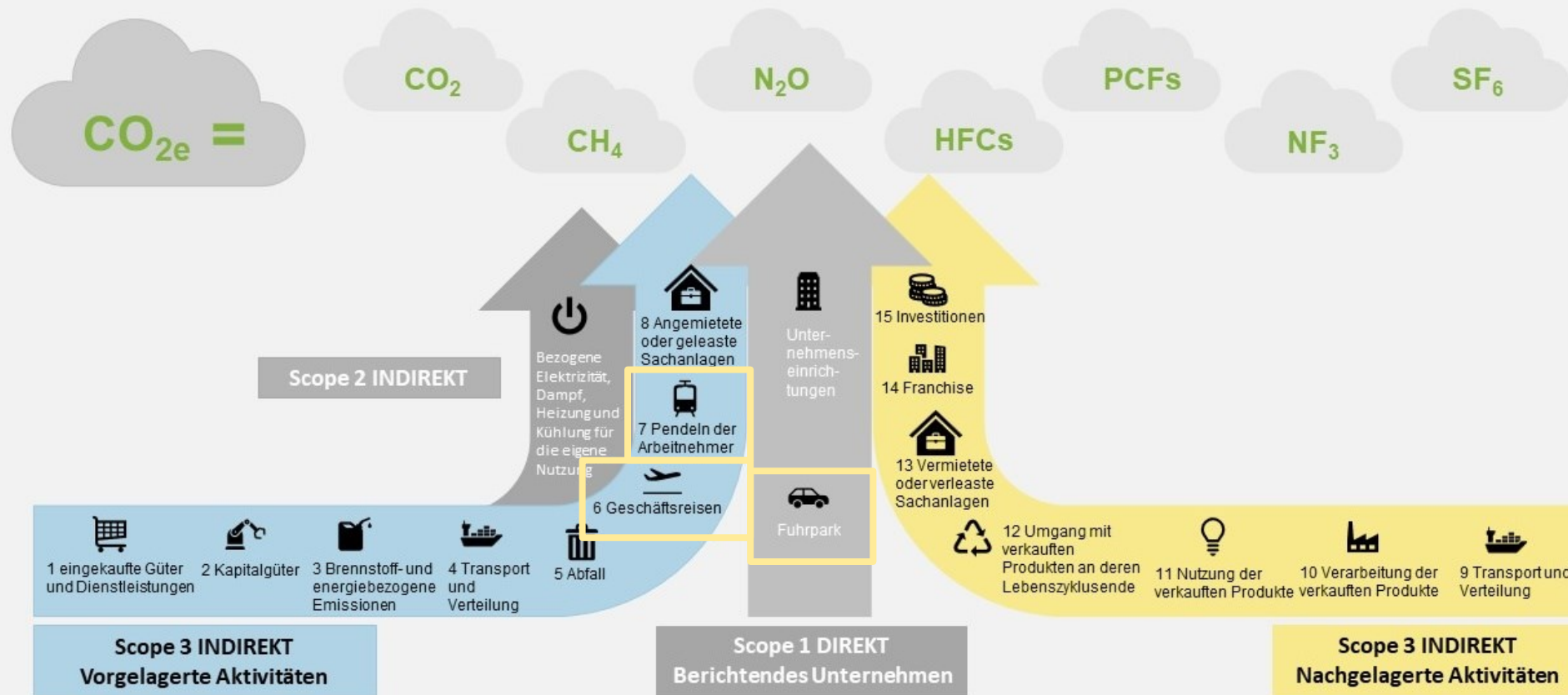
Quelle: [Die Bundesregierung 2023](#)

„Sektorziel“ Verkehr



Quelle: [BMWK 2023](#)

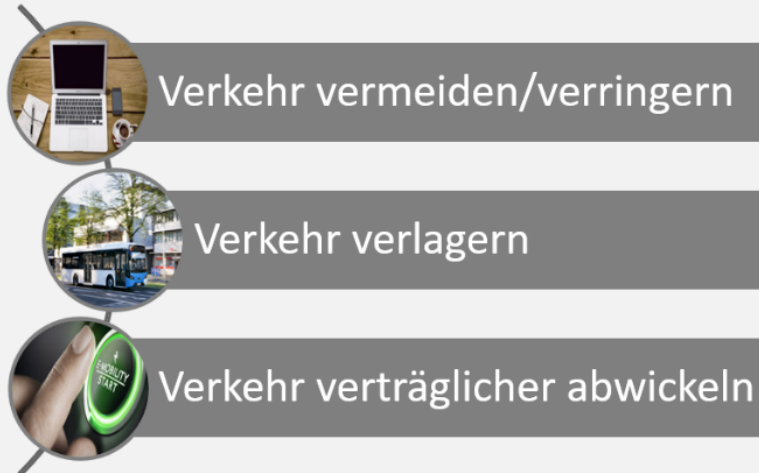
Die Relevanz der Betrieblichen Mobilität



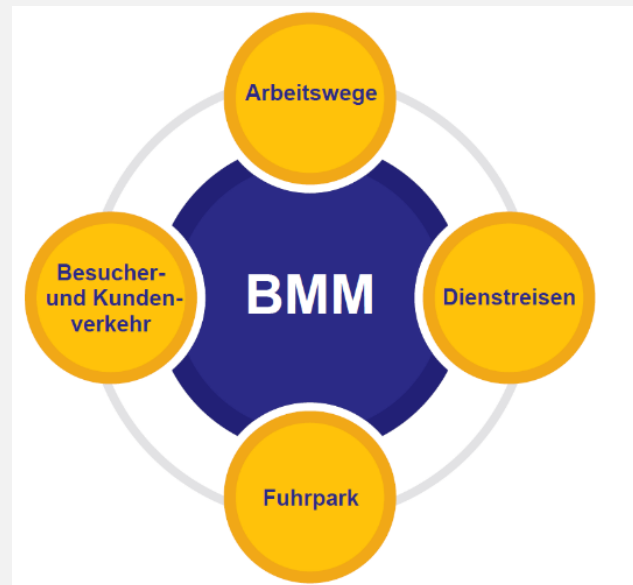
Das Betriebliche Mobilitätsmanagement

Mobilitätsmanagement ist die zielorientierte und zielgruppenspezifische Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens mit koordinierenden, informatorischen, organisatorischen sowie beratenden Maßnahmen unter Einbeziehung anderer, über die Verkehrsplanung hinausgehender, Akteure. (FGSV 2018)

Der 3-Schritt der Mobilitätswende



Die Handlungsfelder des BMM



Das Einsparpotenzial durch BMM

Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Person p.a.

230-
320

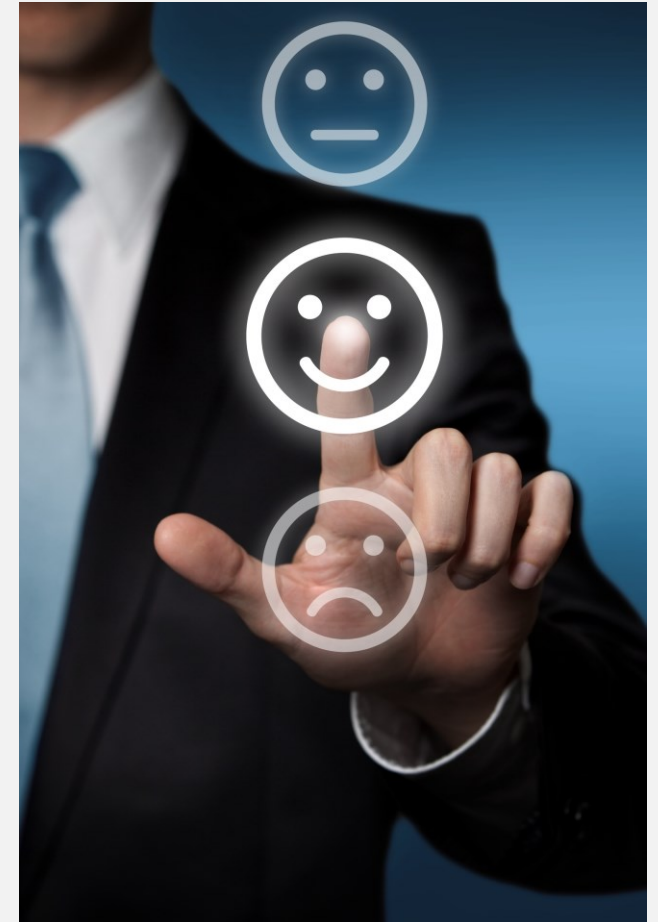
Quelle: ACE e.V. und B.A.U.M. Consult 2018 | B.A.U.M. Consult, ILS, TÜV Consulting 2023

Die Mobilitätswende braucht Betriebliches Mobilitätsmanagement

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) hat das Ziel, durch **Erstellung und Umsetzung unternehmensspezifischer Mobilitätskonzepte** eine nachhaltige, sozialverträgliche und umweltverträgliche sowie klimaschonende und kosteneffiziente **Verbesserung der betrieblichen wie auch der allgemeinen Mobilitätssituation** zu schaffen.

Vorteile für Unternehmen

- Höhere **Beschäftigtenzufriedenheit und -motivation**
- **Fachkräftegewinnung** durch spannende Angebote
- **Kosteneinsparungen** für das Unternehmen und für Beschäftigte
- **CO₂-Einsparung** und damit Leistung eines Beitrags zum Klima- und Umweltschutz
- Verbesserung bereits vorhandener **Umweltmanagementsysteme**
- Verbesserung der **Beschäftigtengesundheit**
- **Reduktion** von Büroflächen und Parkraum
- **Imageverbesserung** bei Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigten



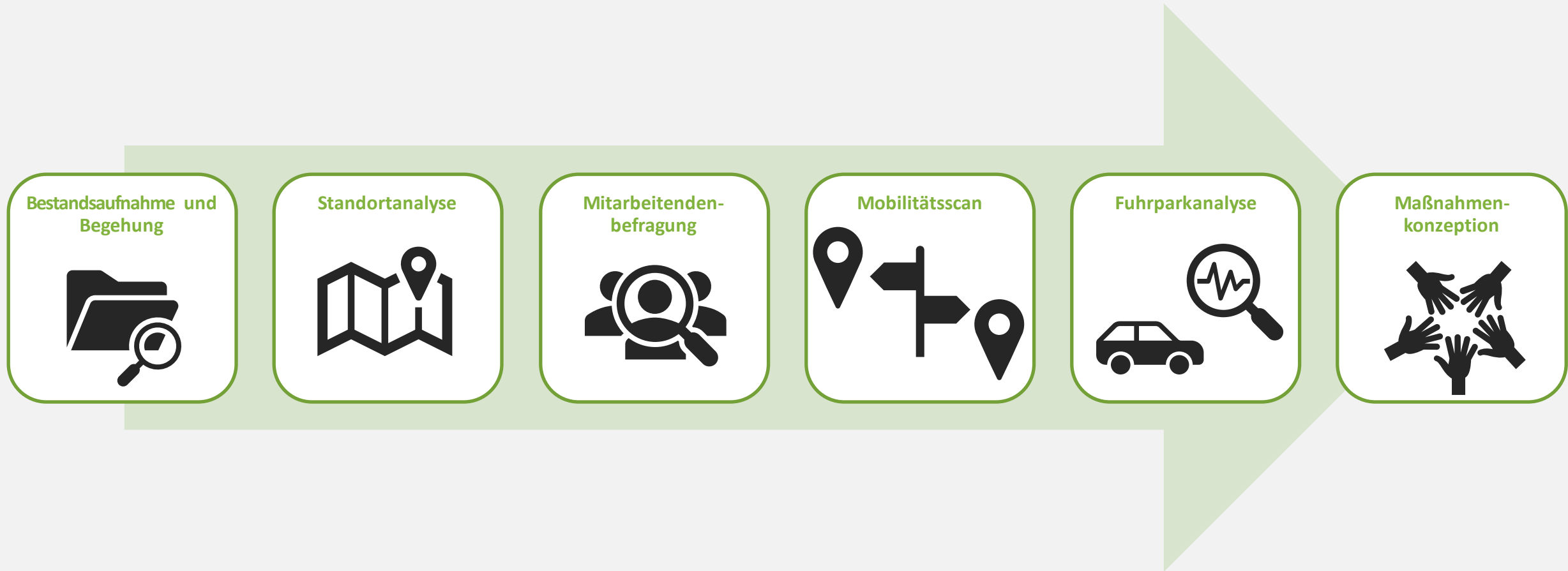
Quelle: torbz / Fotolia.com

Herangehensweise und möglicher Aufbau eines BMM

Schritt für Schritt zum Projektziel

- Benennung **Mobilitätsteam / mobilitätsbeauftragte Person(en)**
- **Zielfestlegung**
- Information und Integration der **Mitarbeitenden**
- **Erweiterte Bestandsaufnahme**
- **Analyse** der gewonnenen Daten
- Aufstellen eines **Mobilitätskonzepts**
- Entwicklung und Umsetzung geeigneter **Maßnahmen**
- **Evaluation** zur Kontrolle der Effektivität der Maßnahmen
- Integration in ein bestehendes **Managementsystem**
- **Verstetigung**

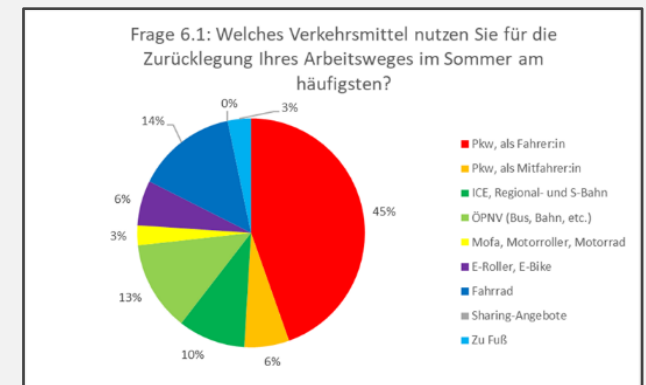
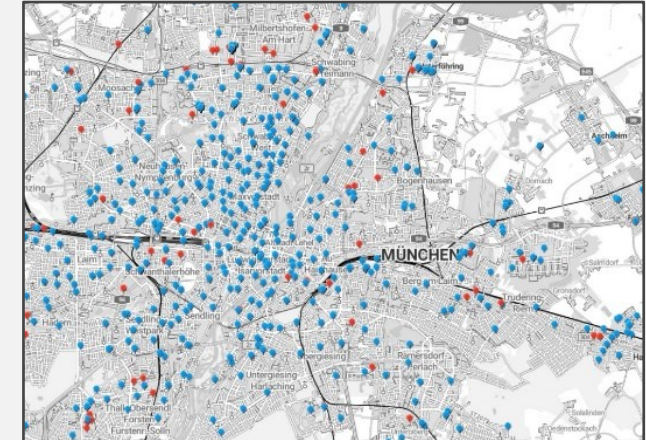
Blick auf den Prozess



Überblick der möglichen Analysen

- Bestandsaufnahme und Begehung
- Standortanalyse
- Mitarbeitendenbefragung
- Wohnstandortanalyse
- Fuhrparkanalyse
- Dienstreisenanalyse
- Parkraumanalyse

Wie ist der Standort an öffentliche Verkehrsmittel angebunden?		Entfernung in km
1.1	Gibt es eine Anbindung an den (S-/U-)Bahnverkehr? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	
1.2	Gibt es eine Anbindung an den Bus-/Straßenbahnverkehr? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	
		Uhrzeit (hh:mm)
1.3	Was ist die früheste Ankunftszeit der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?	
1.4	Was ist die späteste Abfahrtszeit bei der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?	
1.5	Sind die Ankunfts- und Abfahrtszeiten mit den Dienstzeiten „kompatibel“? <input type="checkbox"/> Sehr gut <input type="checkbox"/> Mittelmäßig <input type="checkbox"/> Nein	
1.6	Was tut der Betrieb zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel?	<input type="checkbox"/> Keine Aktivität <input type="checkbox"/> Organisation (z.B. Arbeitsgruppe) Welche? <input type="checkbox"/> Infrastruktur (z.B. Werksbus / Shuttle-Bus) Welche? <input type="checkbox"/> Information (z.B. über Tarife, Fahrzeiten) Welche? <input type="checkbox"/> Angebote (Wettbewerbe, Zuschüsse, Prämien) Welche?
1.7	Gibt es Sharing Mobility (E-Scooter, Leihräder, CarSharing) Angebote in näherer Umgebung (bis 2 km)? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	



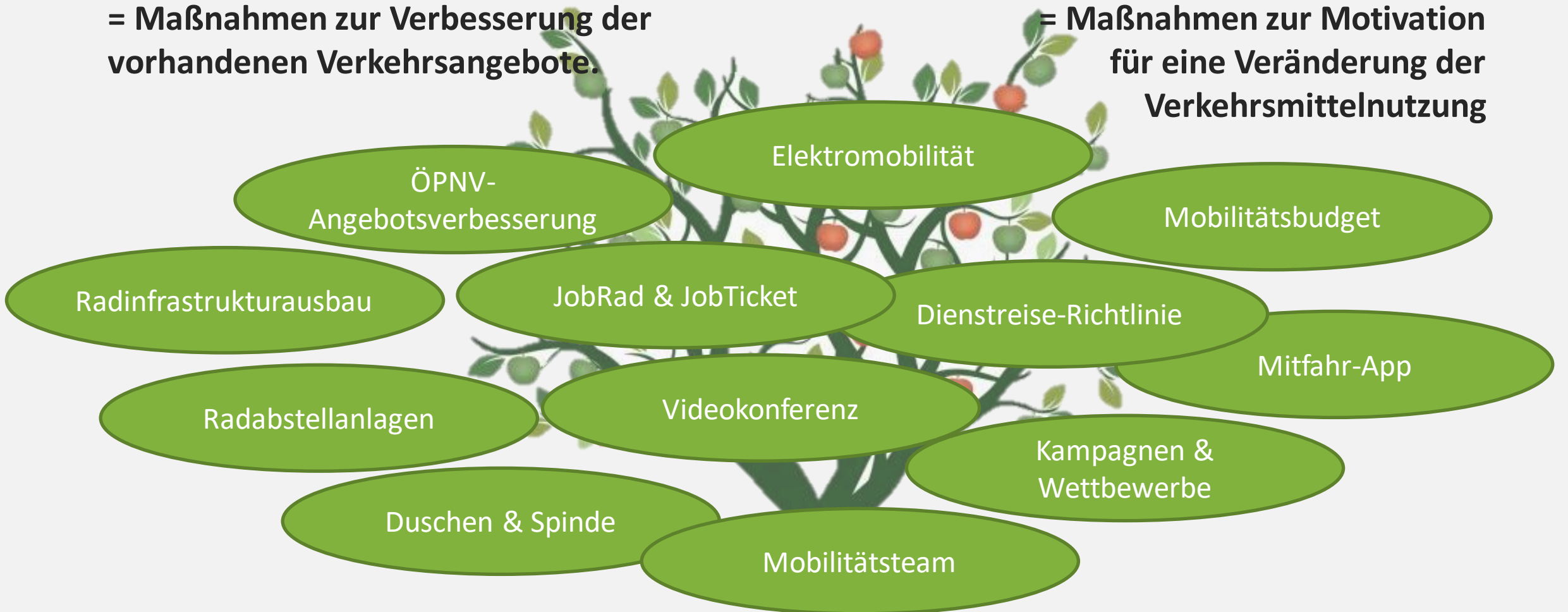
Die Maßnahmen des BMM

Angebotsorientierte Maßnahmen

= Maßnahmen zur Verbesserung der vorhandenen Verkehrsangebote.

Nachfrageorientierte Maßnahmen

= Maßnahmen zur Motivation für eine Veränderung der Verkehrsmittelnutzung



Maßnahmenideen



BMM-Maßnahmen

- Radservice-Station
- Nachbesserung Radabstellanlagen
- Ladeinfrastruktur für E-Bikes
- Gamification und Wettbewerbe
- Mobilitätsaktionstage
- Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“
- Anschaffung Firmenräder
- Überarbeitung Dienstreiserichtlinie
- Einführung BahnCards
- MFG-Plattform
- Mobilitätsbudget
- Parkraummanagement
- Home-Office-Richtlinie
- Umkleiden/Duschen
- Bezuschussung Jobticket

Miteinbezug der Mitarbeitenden

- Steigert Akzeptanz
- Erhöht Motivation
- Regt Mitarbeitende an, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen
- Change-Prozess, Von Beginn an mitnehmen
- Zeigt Mitarbeitenden, dass sich UN mit Thematik beschäftigt

Prinzipien von Kommunikation

Konsistenz und **Kontinuität** als wichtigste Prinzipien erfolgreicher Kommunikationsarbeit:

- Einheitliche Botschaften über alle Kanäle hinweg
- (BMM-) Maßnahmen und Kommunikation müssen im Einklang stehen
- Durch Wiederholung bleiben die Inhalte präsent
- Schaffung eines Dialogs mit der Zielgruppe

Das Fundament: Relevante Inhalte

- Wichtig: positives Framing + die individuellen Vorteile klar herausarbeiten.

Digital	Analog	Live
Infoformat: Kompakt & lebensnah – z. B. ein kurzer Artikel: „Wie komme ich schnell mit den Öffis durch die Stadt“	Aushang am Ausgang des Büros mit humorvollen Mobilitätsinformationen	Mobilitäts-Aktionstage mit Fahrradbasar, Vorträgen, DIY-Werkstatt
Mini-Challenges: „Eine Woche ohne Auto“ – mit Gewinnspiel oder Social-Media-Begleitung	Individuelle Mobilitätsberatung für Mitarbeitende (zeigt Alternativen zum Privat-PKW auf und informiert über Fördermöglichkeiten und Zuschüsse)	Gamification: Jede Woche einen autofreien Montag – wer mitmacht, bekommt z.B. einen Kaffee-Gutschein vom Partnercafé
Integration mobilitätsrelevanter Infos im Onboarding-Prozess	Fahrradleasing-Angebot und Fahrradabstellplätze	Mitmachaktionen: Testaktionen für Lastenräder, E-Bikes, ÖPNV-Tickets
Vorher-Nachher-Storys: z. B. „Mein Arbeitsweg: früher im Stau – heute mit Podcast und Sonne im Gesicht“	Kolleg*innen fahren gemeinsam – Einstieg über WhatsApp-Gruppen, Fahrgemeinschafts-Tipps	Aktiv werden: Teilnahme am Stadtradeln/ gemeinsame Fahrradwerkstatt

Stolpersteine

- Unnötige Fragen, Bevormundung
- Keine Schaffung eines Dialoges
- Übergehen des Betriebsrates/HR/Datenschutz
- Keine Vorbildfunktion durch Geschäftsführung
- Falscher Befragungszeitraum / zu viele Umfragen in zu kurzer Zeit
- Keine Kommunikation der Ergebnisse und des genauen Projektplanes/Projektzieles/des weiteren Vorgehens
- „Wurde zwar gefragt, aber passiert ist nix...“



B.A.U.M.

Vorstellung des Angebotes

**Mobilitätsberatung zur „Verhaltensänderung von
Mitarbeitenden für KMU in der Region Heilbronn-Franken“**

Mobilitätsberatung Mitarbeitende - Workshop



Netzwerk
TRANSFORMATIVE
Region Heilbronn-Franken



WFG
WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
RAUM HEILBRONN



Heilbronn-
Franken
Baden-Württemberg

Hier finden Sie weitere
Informationen zu
unseren Veranstaltungen.



■ Workshop

■

■

■ MOBILITÄTSBERATUNG
MITARBEITENDE

- WHF & WFG im Rahmen des Netzwerkes **TRANSFORMATIVE**
- Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- Vielfältige **Unterstützungsangebote** für Unternehmen
- Legen von Grundlagen hin zu einer **ganzheitlichen & nachhaltigen Mobilitätswirtschaft**

Projektziele

Unterstützung von KMU
bei der **Optimierung ihres
BMM**

Beratung von
Mitarbeitenden
hinsichtlich ihres
Mobilitätsverhaltens

Identifikation von
Bedarfen und Potenzialen
mit Blick auf nachhaltige
Mobilitätslösungen

Aufdecken von
**Hindernissen und
Schwierigkeiten** in der
aktuellen Mobilität

Ausarbeitung von
praxisorientierten
Handlungsempfehlungen

Blick auf den Projektablauf im Zeitstrahl

Auftakt-WS

Analysen

Workshops vor Ort

Erstellung
Abschlussbericht

Führungsgespräche

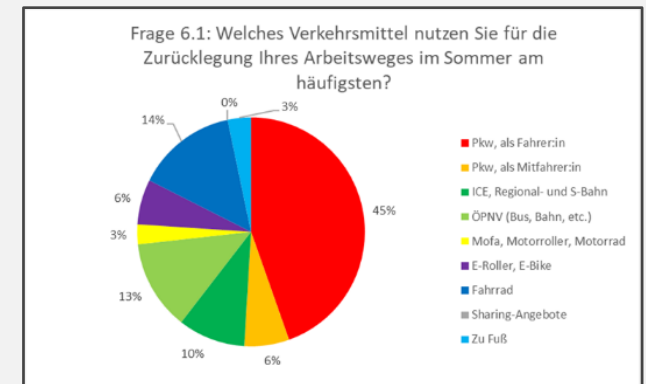
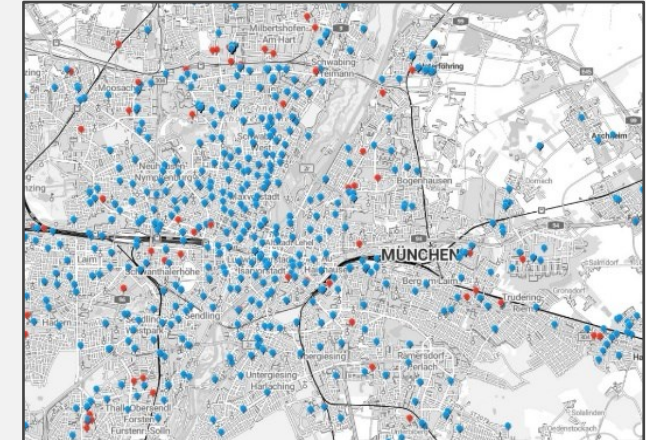
Juni/Juli

Dezember 2025

Überblick der Analysen

- Bestandsaufnahme und Selbstcheck
- Begehung
- Standortanalyse
- Kurz-Mitarbeitendenbefragung
- Workshop-Ergebnisse

Wie ist der Standort an öffentliche Verkehrsmittel angebunden?		Entfernung in km
1.1	Gibt es eine Anbindung an den (S-/U-)Bahnverkehr <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	
1.2	Gibt es eine Anbindung an den Bus-/Straßenbahnverkehr <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	
		Uhrzeit (hh:mm)
1.3	Was ist die früheste Ankunftszeit der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?	
1.4	Was ist die späteste Abfahrtszeit bei der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?	
1.5	Sind die Ankunfts- und Abfahrtszeiten mit den Dienstzeiten „kompatibel“? <input type="checkbox"/> Sehr gut <input type="checkbox"/> Mittelmäßig <input type="checkbox"/> Nein	
1.6	Was tut der Betrieb zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel?	
	<input type="checkbox"/> Keine Aktivität Welche?	
	<input type="checkbox"/> Organisation (z.B. Arbeitsgruppe) Welche?	
	<input type="checkbox"/> Infrastruktur (z.B. Weribus / Shuttle-Bus) Welche?	
	<input type="checkbox"/> Information (z.B. über Tarife, Fahrzeiten) Welche?	
	<input type="checkbox"/> Angebote (Wettbewerbe, Zuschüsse, Prämien) Welche?	
1.7	Gibt es Sharing Mobility (E-Scooter, Leihräder, CarSharing) Angebote in näherer Umgebung (bis 2 km)? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	





Bestandsaufnahme und Begehung

- Bestandsaufnahme anhand **Datenerfassungsformular** für den jeweiligen Standort
 - Allgemeine Angaben zum Betrieb
 - Fuhrpark und Parkraum
 - Dienstreisen
 - Öffentliche Verkehrsmittel
 - Radverkehr
 - Homeoffice
- **Selbstcheck** zu BMM-Schwerpunktthemen
- **Standortanalyse** auf Makroebene und Mikroebene
- **Begehung der Standorte** im Rahmen des Workshops vor Ort

BMM Selbstcheck und Schwerpunktthemen



Name der Institution.

Ihre Einschätzung zu den folgenden Fragen unterstützt die Identifizierung potenzieller Fokusbereiche Ihrer Organisation im Mobilitätsmanagement.

1. Die Maßnahmen des Mobilitätsmanagement knüpfen an verschiedenen Themenbereichen an. Die wichtigsten Themenbereiche sind hier aufgezählt. Für welche Themenbereiche sehen Sie besonders viele Möglichkeiten, um durch gezielte Maßnahmen des Mobilitätsmanagement den Beitrag Ihrer Organisation zum Klimaschutz zu erhöhen? Bitte bewerten Sie das jeweilige Potenzial.
Hohes Potenzial bedeutet, dass Sie in dem Themenbereich viele Möglichkeiten sehen durch Maßnahmen des Mobilitätsmanagement positive Veränderungen herbeizuführen.

Themenbereich	Bewertung des Potenzials
Kommunikation	Wählen Sie ein Element aus.
Organisation (Management)	Wählen Sie ein Element aus.
Elektromobilität	Wählen Sie ein Element aus.
Dienstreisen	Wählen Sie ein Element aus.
Fuhrpark	Wählen Sie ein Element aus.
Parkraum	Wählen Sie ein Element aus.
Radverkehr	Wählen Sie ein Element aus.
Öffentliche Verkehrsmittel	Wählen Sie ein Element aus.
Mitfahrgemeinschaften	Wählen Sie ein Element aus.
Home-Office	Wählen Sie ein Element aus.

2. Wie bewerten Sie die Wichtigkeit der folgenden Themen für Ihre Organisation?

Thema	Bewertung der Wichtigkeit
Verbesserung der Erreichbarkeit der Organisation für Mitarbeitende	Wählen Sie ein Element aus.
Verbesserung der Erreichbarkeit der Organisation für Kundinnen, Besucherinnen, Lieferanten, etc.	Wählen Sie ein Element aus.
Verminderung von Parkdruck	Wählen Sie ein Element aus.
Reduzierung von Kosten im Bereich Dienstreisen	Wählen Sie ein Element aus.
Reduzierung von Kosten im Bereich Fuhrpark	Wählen Sie ein Element aus.
Reduzierung von Kosten im Bereich Parkraum	Wählen Sie ein Element aus.
Förderung der Mitarbeitendenzufriedenheit	Wählen Sie ein Element aus.
Förderung der betrieblichen Gesundheitsförderung	Wählen Sie ein Element aus.
Verbesserung der Klimaschutzbilanz der Organisation	Wählen Sie ein Element aus.
Imagesteigerung der Organisation	Wählen Sie ein Element aus.
Kooperation mit der Kommune für übergeordnete Lösungen	Wählen Sie ein Element aus.
Kooperation mit anderen Organisationen im direkten Umfeld für übergeordnete Lösungen	Wählen Sie ein Element aus.
Einsatz von Tools und Visualisierungsmethoden für die erfolgreiche externe und interne Kommunikation des Themas	Wählen Sie ein Element aus.

Seite 1 von 2

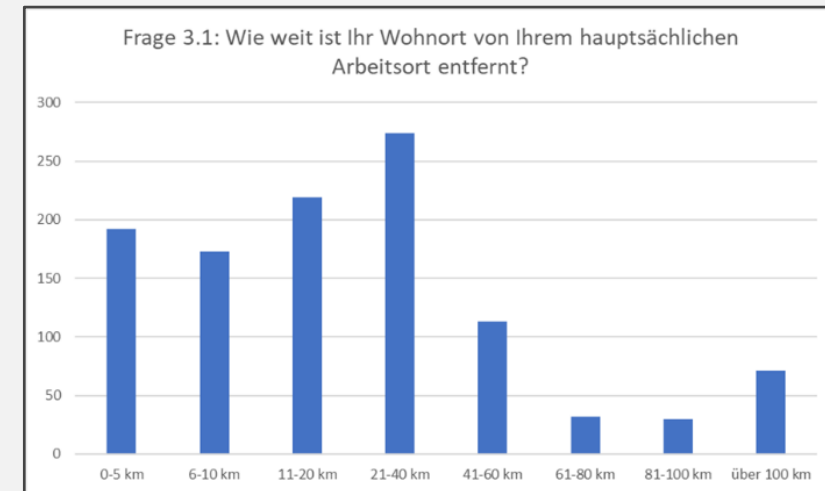
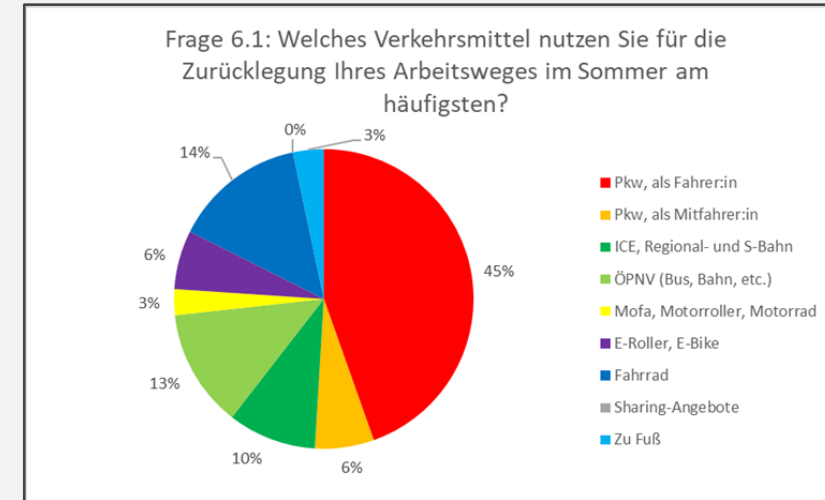
Wie ist der Standort an öffentliche Verkehrsmittel angebunden?		Entfernung in km
1.1	Gibt es eine Anbindung an den (S-/U-)Bahnverkehr <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	
1.2	Gibt es eine Anbindung an den Bus-/Straßenbahnverkehr <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	
		Uhrzeit (hh:mm)
1.3	Was ist die früheste Ankunftszeit der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?	
1.4	Was ist die späteste Abfahrtszeit bei der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?	
1.5	Sind die Ankunfts- und Abfahrtszeiten mit den Dienstzeiten „kompatibel“? <input type="checkbox"/> Sehr gut <input type="checkbox"/> Mittelmäßig <input type="checkbox"/> Nein	
1.6	Was tut der Betrieb zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel? <input type="checkbox"/> Keine Aktivität <input type="checkbox"/> Organisation (z.B. Arbeitsgruppe) Welche? <input type="checkbox"/> Infrastruktur (z.B. Werkibus / Shuttle-Bus) Welche? <input type="checkbox"/> Information (z.B. über Tarife, Fahrzeiten) Welche? <input type="checkbox"/> Angebote (Wettbewerbe, Zuschüsse, Prämien) Welche?	
1.7	Gibt es Sharing Mobility (E-Scooter, Leihräder, CarSharing) Angebote in näherer Umgebung (bis 2 km)? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:	





Kurz-Mitarbeitendenbefragung: Durchführung

- Teilnahme an **Computer oder mobilem Endgerät** über **Link oder QR-Code** unkompliziert möglich
- Abfrage des aktuellen **Mobilitätsverhaltens** und der **Verkehrsmittelwahl** sowie der **Bedürfnisse und Wünsche** liefert Antworten auf Fragen wie etwa:
 - Wie kommen die Mitarbeitenden bisher zur Arbeit?
 - Wie sieht der „Modal Split“ aus (Verteilung der Verkehrsmittel)?
 - Welche Alternativen gibt es?
 - Welche Hemmnisse gibt es?
 - Welche Wünsche/Potenziale gibt es?



THEORIE

- BMM
- Verhaltensänderung
- Trends & Kennzahlen
- Erste Analyseergebnisse



PRAXIS

- Mobilitätsbedarfe
- Schwierigkeiten & Hindernisse
- Verbesserungsbedarfe / Handlungsbedarfe
- BMM-Maßnahmen
- Potenziale & Wünsche

Workshop-Konzept für KMUs

Tagesordnungspunkt	Uhrzeit
Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmenden, Infos zum Ablauf	20 min
Einführung in das Betriebliche Mobilitätsmanagement	15 min
Warum ist eine Verhaltensänderung im Mobilitätsbereich notwendig? (Kennzahlen, Trends...)	15 min
Vorstellung und Diskussion der Analyseergebnisse und Datenerfassung	45 min
PAUSE MIT AUSTAUSCH	15 min
Workshop/moderierter Austausch Part I: Mobilitätsbedarfe Schwierigkeiten/Hindernisse im Mobilitätsbereich/auf Arbeitswegen/Dienstreisen Verbesserungsbedarfe und Ziele in Blick auf bestehende Mobilitätsvoraussetzungen/-angebote/BMM-Handlungsfelder Handlungsbedarfe mit Blick auf Verhaltensänderung 4 Thementische mit freiem Wechsel nach 15 Minuten	60 min
Workshop / moderierter Austausch Part II: Brainstorming zu BMM-Maßnahmen incl. Aufbereitung in Steckbriefen in den 4 BMM-Handlungsfeldern 4 Thementische	45 min
Zusammenfassung der WS-Ergebnisse, Vorstellung weiterer Angebote des AG	20 min
Verabschiedung und Ausblick auf weiteren Projektverlauf	5 min



IDEE

ZIEL 

WIRKUNG & AUFWAND

	Stadium	1	2	3	4	5
CO ₂ -Einsparung						
Investitionskosten						
Kosteneinsparung						
Umsetzbarkeit						
Sichtbarkeit+Motivation						

KLÄRUNGSBEDARF
wie kann es klappen?

ERSTE SCHRITTE (wer? was? wann?)

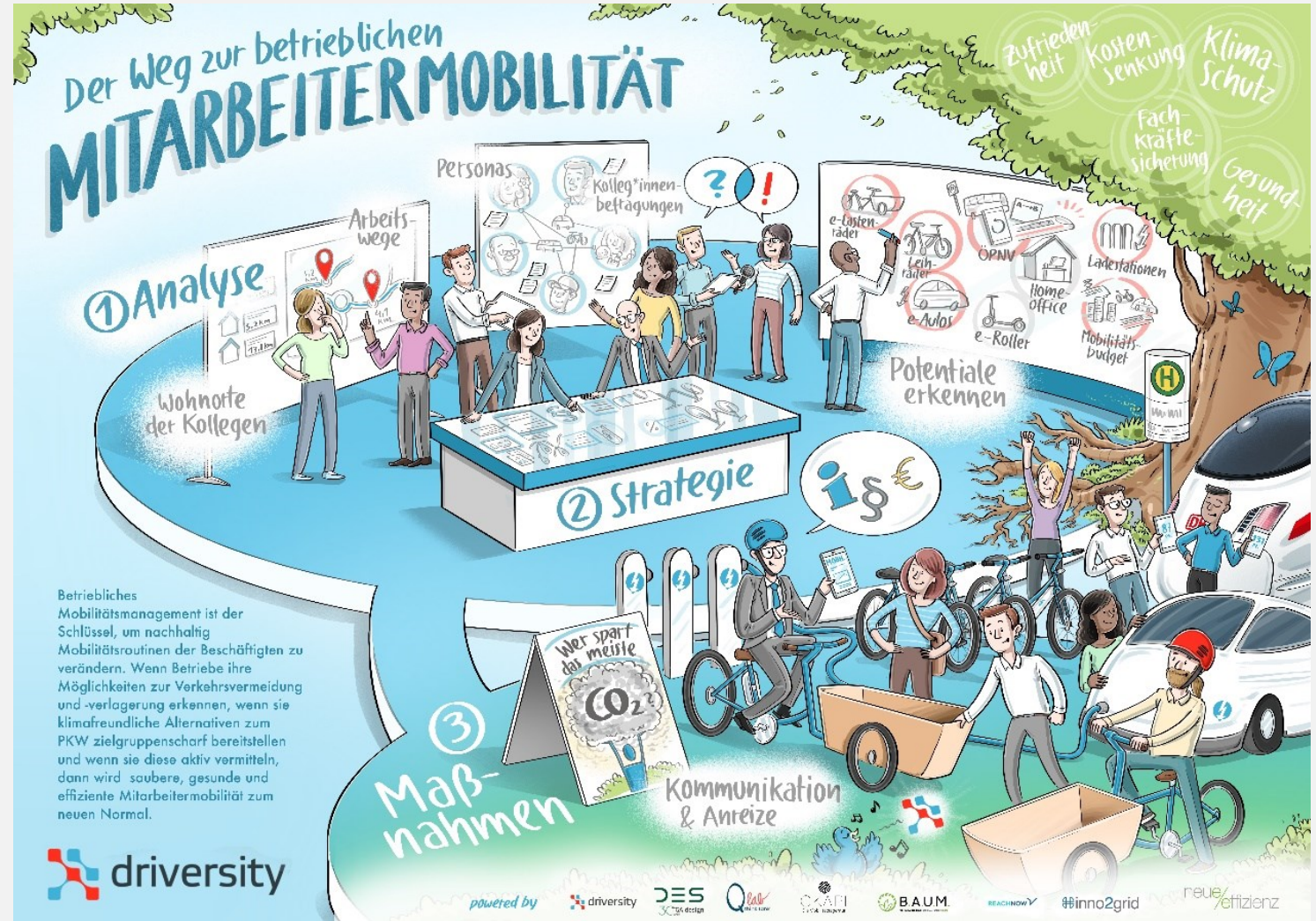
Bearbeitet von:

- Übergabe Abschlussbericht
- Gemeinsame Diskussion/Erörterung der Workshop- und Analyseergebnisse
- Interaktiver Teil: Umsetzungsideen, interne Kommunikation, Verstetigung

VIELEN DANK!

IHRE FRAGEN?

Der Weg zur betrieblichen MITARBEITERMOBILITÄT



1 Analyse

Wohnorte der Kollegen
Arbeitswege
Personas
Kolleg*innenbefragungen

2 Strategie

Potentiale erkennen

3 Maßnahmen

Kommunikation & Anreize

Wer spart das meiste CO₂

Zufriedenheit
Kosten senkung
Klima-Schutz
Fach-Kräfte-sicherung
Gesund-heit

e-Bikes
Leih-räder
e-Autos
OPNV
Home-office
e-Roller
Ladestationen
Mobilitäts-budget

is €

Betriebliches Mobilitätsmanagement ist der Schlüssel, um nachhaltig Mobilitätsroutinen der Beschäftigten zu verändern. Wenn Betriebe ihre Möglichkeiten zur Verkehrsvermeidung und -verlagerung erkennen, wenn sie klimafreundliche Alternativen zum PKW zielgruppenscharf bereitstellen und wenn sie diese aktiv vermitteln, dann wird saubere, gesunde und effiziente Mitarbeitermobilität zum neuen Normal.

driversity

powered by driversity DES Q&A CAAP BAUM REACHNOW #inno2grid neue/effizienz

Kontakt



Michael Weber

B.A.U.M. Consult GmbH
Gotzinger Str. 48/50
81371 München

m.weber@baumgroup.de
Tel.: +49 (0)89 189 35-220
Mobil: +49 1511-4478463

www.baumgroup.de

Netzwerk TRANSFORMATIVE

Unterstützungsangebote des Netzwerks TRANSFORMATIVE



Handbuch 08

Netzwerkkontakte		
Handbuch Betriebliches Mobilitätsmanagement	Online-Selbstanalysetool	<u>Mobilitätsberatung zur Verhaltensänderung für Beschäftigte</u>
Wissensnuggets „Verkehr(t) gedacht“	Qualifizierungsworkshop zum „Betrieblichen Mobilitätsmanager“	ZukunftsForum BMM
Aktueller Termin am 17.07.	Beginn 2. Runde 23.09.	Nächster Termin am 14.11.
		

Netzwerk TRANSFORMATIVE

Ihre Themen zum Betrieblichem Mobilitätsmanagement

**Welche Themen bewegen Sie aktuell
oder stehen auf Ihrer Agenda?**

Teilen Sie uns mit, wo Sie mehr
Informationen oder Unterstützung
benötigen – wir gestalten unsere Inhalte
gern nach Ihren Bedürfnissen!



Netzwerk TRANSFORMATIVE

Projektteam der WHF



LinkedIn-Gruppe



Johanna Häfele
Projektleiterin
07131/3825-240
j.haefele@heilbronn-franken.com



Lisa Richter
Projektmanagerin
07131/3825-120
l.richter@heilbronn-franken.com

